

Rudolf Buchbinder

Rudolf Buchbinder zählt zu den legendären Pianisten unserer Zeit. Die Autorität einer mehr als sechs Dekaden umspannenden Karriere verbindet sich in seinem Klavierspiel auf einzigartige Weise mit Esprit und Spontaneität. Tradition und Innovation, Werktreue und Freiheit, Authentizität und Weltoffenheit verschmelzen in seiner Lesart der großen Klavierliteratur.

Als maßstabsetzend gilt er insbesondere als Interpret der Werke Ludwig van Beethovens. Über 65 Mal führte er die 32 Klaviersonaten auf der ganzen Welt bisher zyklisch auf und entwickelte die Interpretationsgeschichte dieser Werke über Jahrzehnte weiter. Bei den Salzburger Festspielen spielte Buchbinder 2014 als erster Pianist sämtliche Klaviersonaten Beethovens innerhalb eines Festivalsommers. Zum 150-jährigen Jubiläums des Wiener Musikvereins in der Saison 2019/20 wurde Rudolf Buchbinder die Ehre zuteil, erstmals in der Geschichte des weltberühmten Hauses alle Klavierkonzerte Beethovens in einer eigens für ihn aufgelegten Konzertreihe aufzuführen. Seine Partner waren das Gewandhausorchester Leipzig und Andris Nelsons, die Wiener Philharmoniker und Riccardo Muti sowie das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Münchner Philharmoniker und die Sächsische Staatskapelle Dresden unter ihren damaligen Chefdirigenten Mariss Jansons, Valery Gergiev und Christian Thielemann. Alle Konzerte wurden live mitgeschnitten und als Hommage an Buchbinder als einen der profundesten Beethoven-Interpreten unserer Zeit bei Deutsche Grammophon veröffentlicht.

Buchbinders neuestes Album *Schubert Treasures* erschien Ende Mai 2026 bei Deutsche Grammophon und stürmte unmittelbar danach auf Platz 1 der 100 meistgehörten klassischen Alben. Seine exklusive Partnerschaft mit Deutsche Grammophon beinhaltet außerdem das preisgekrönte Doppelalbum *The Diabelli Project*, für das Buchbinder u.a. den OPUS Lifetime Achievement Award erhielt, eine Live-Aufnahme des 1. Klavierkonzerts von Beethoven mit Christian Thielemann und den Berliner Philharmonikern sowie die Solo-Alben *Soirée de Vienne* und *Brahms-Reger Lieder* mit Bearbeitungen von Brahms-Liedern für Klavier von Max Reger.

Die Eröffnung des Rudolf-Buchbinder-Saals im Mai 2026 war ein Ereignis von internationaler Ausstrahlung. Dem Pianisten von Weltrang wurde mit dem umfassenden Umbau der historischen Reithalle im Ensemble von Schloss Grafenegg zu einem hochmodernen, nach ihm benannten Kammermusiksaal ein bleibendes Denkmal gesetzt. Der Rudolf-Buchbinder-Saal ist die Krönung der 20 Jahre währenden Verdienste des Widmungsträgers als Künstlerischer Leiter des Grafenegg Festivals, das er seit der Gründung 2007 prägte und zu einem der führenden Orchesterfestivals in Europa entwickelte.

Rudolf Buchbinder ist Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker, der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, der Wiener Konzerthausgesellschaft, der Wiener Symphoniker und des Israel Philharmonic Orchestra. Er ist der erste Solist, dem die Sächsische Staatskapelle Dresden die Goldene Ehrennadel verlieh.

Größten Wert legt Buchbinder auf Quellenforschung. Seine private Notensammlung umfasst 39 komplette Ausgaben der Klaviersonaten Ludwig van Beethovens sowie ein umfangreiches Archiv von Erstdrucken, Originalausgaben und Kopien der eigenhändigen Klavierstimmen beider Klavierkonzerte von Johannes Brahms.

In der Saison 2024/25 präsentierten Rudolf Buchbinder und der Wiener Musikverein einen exklusiven Fokus auf Schubert. Mit Jonas Kaufmann, Renaud und Gautier Capuçon sowie

Mitgliedern der Wiener Philharmoniker spannte Buchbinder einen Bogen über Schuberts kammermusikalisches Schaffen bis hin zu seiner letzten Klaviersonate.

Rudolf Buchbinder hat eine Autobiographie mit dem Titel „Da Capo“ veröffentlicht sowie das Buch „Mein Beethoven – Leben mit dem Meister“. Sein neuestes Buch „Der letzte Walzer“ erschien zur Uraufführung der *Neuen Diabelli Variationen* im März 2020 und erzählt 33 Geschichten über Beethoven, Diabelli und das Klavierspielen.

Quelle: <https://www.buchbinder.net/de/biography#portrait>